

## Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre**. **Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdruss des alten Bürgermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir im Amtsblatt.

### Ombudsleute – Ihre Ansprechpartner:

**Dr. Eberhard Buck, Tel: 6020**  
Mitglied im Gemeinderat

**Gabi Knieriem, Tel: 20079**  
Mitglied im Gemeinderat

**Hans Peter Schäuble, Tel: 821150**  
FDP-Vorstand

**Benjamin Seiband, Tel: 407679**  
Junge Liberale Ortsvorsitzender

**Melanie Schulz, Tel: 407679**  
stv. JuLi Vorsitzende

weitere Informationen:  
[www.fdp-remseck.de](http://www.fdp-remseck.de)  
[wir-tun-was@fdp-remseck.de](mailto:wir-tun-was@fdp-remseck.de)

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Gemeinderäten Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Kai Buschmann, Armando J. Mora Estrada und Gabi Knieriem Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen.

Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

# FDP Remseck

Die Liberalen

**"Nicht nur vor der Wahl"**  
Infostand der Remsecker Liberalen  
am 08. Mai 2010 in Neckarrems

## Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. **Die FDP Remseck tut was:** alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto **„Nicht nur vor der Wahl“** sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

## Die Bausteine unseres Konzeptes:

### 1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

### 2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

### 3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände in den Remsecker Ortsteilen.

### 4. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

### 5. Die monatlichen öffentlichen Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

### 6. Das Remsecker Diskussionsforum der FDP

Hier können Sie Beiträge lesen und schreiben.

### 7. Das liberale Bürgerradio der FDP

Das liberale Bürgerradio der FDP Remseck ist seit Juli 2008 immer wieder mit einem neuen Beitrag auf Sendung.

## Entwicklungen in Neckarrems

Der Remsecker Ortsteil Neckarrems hat in den letzten Jahren einige interessante Entwicklungen durchgemacht:

### **Remsufer und Dorfstraße**

Durch den ehemaligen Remsecker Stadtplanungsamtsleiter Peter Blumhagen wurde ein Konzept aufgestellt, dass das Remsufer in Neckarrems wieder hinter der Hochwassermauer hervorgeholt und erlebbar gemacht hat. Die Dorfstraße hat durch viele kleine Maßnahmen eine Aufwertung erfahren und sie als Aufenthaltsort wieder attraktiv gemacht. Effektbeleuchtung, Photovoltaikanlage, Plattformen, Infoturm sind Bausteine eines insgesamt gelungenen Belebungsconzepts. Man kann sich im Einzelfall sicher streiten, ob jede Einzelmaßnahme sinnig war – So gab es manche Kritik zum Thema Parkierung. Insgesamt trägt das Konzept aber und hat Neckarrems im Ortskern mächtig aufgewertet.

### **Haus am Remsufer**

Mit dem Pflegeheim wurde im Oktober 2008 eine städtebauliche Lücke am Remsufer geschlossen, die nicht zur Remsuferentwicklung passen wollte. Die Evangelische Heimstiftung betreut hier mit 30 Mitarbeitern Senioren. Die Schaf-

fung von Pflegeplätzen ist in Zeiten des demographischen Wandels auch für das vergleichsweise „junge“ Remseck eine wichtige kommunale Aufgabe. Drei Träger sind nun mit Pflegeeinrichtungen in Remseck präsent: Die Kleeblatt gGmbH (Aldingen und Pattonville), Atlas Care (demnächst in Hochberg) und die Evangelische Heimstiftung in Neckarrems. Mit 150 Pflegeplätzen steht Remseck gut da.

### **Feuerwehrhaus „Rechts des Neckars“**

Mehrheitlich hat der Gemeinderat den „Himbeeracker“ als Bauplatz auserkoren, gegen die Stimmen der FDP. Der Petitionsausschuss des Landtags wünscht, dass das Gebäude noch etwas „verrückt“ wird. Die Kosten des Projekts sind aktuell bei ca. 3,7 Mio. Euro beschlossen. Schlau sind wir erst über die Kosten, wenn das Projekt steht, zumal ja die Kosten für Hochdorf dazu addiert werden müssen.

### **Kleinkinderbetreuung in Neckarrems**

Der Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtung „Im Hof“ in Neckarrems ist abgeschlossen. Speziell für unter 3-jährige werden „Spielräume“ im wahrsten Sinn des Wortes geschaffen. Und das ist gut so.

### **Wohngebiet Steige IV**

2006 hatte die „Initiative Steige IV“ die Überbauung des ehemaligen Firmengeländes Klaschka vor allem mit den so genannten Punkthäusern scharf bekämpft. Ob diese Bebauung ein „markantes Zeichen am Ortsrand“ ist oder eine völlig unpassende Marke in der Landschaft war die Streitfrage. Heute ist diese Diskussion durch die Fakten Vergangenheit. Die Ausformung des Wohngebiets sorgt jedoch für aktuelle Kontroversen:

### **Kunstpark**

Wer gegen Bebauungspläne und Bauauflagen verstößt, der muss normalerweise mit empfindlichen Strafen rechnen. Das ist in Neckarrems im „Kunstpark“ anders. Wenn dort mal einige Bäume einfach von der Bildfläche verschwinden, dann revanchiert sich die ‚Verursacherin‘ mit Kunst. Und das ist dann dem Urteil unseres Oberbürgermeisters zufolge mehr als ausgeglichen. Denn wie sagte er so schön öffentlich ermahnend in Richtung der protestierenden Neckarremser, die ihre Bäume behalten wollten und nicht viel auch von den weiteren Verstößen gegen die Bauauflagen (Dachform/ Dachgestaltung) hielten: „Kunst bekommt man nicht alle Tage geschenkt!“ Klar, dann ist ja alles in Ordnung. Wo-

zu beschließt der Gemeinderat denn dann überhaupt noch Bebauungspläne oder debattiert über einzelne Bauprojekte? Alles eitel und vergeblicher Tand. Nur die Kunst ist das Beständige, und wenn der Bürger-Untertan mit wohlwollendem Lächeln der Obrigkeit Skulpturen statt Recht bekommt, dann hat er dies untertänigst hinzunehmen.

Mitunter wird ja schon darüber gemunkelt: Die Bietigheimer Wohnbau – die durchaus erfolgreiche Projekte in Remseck umgesetzt hat - darf sich Sachen erlauben, da würde andere Bauträger derbe etwas zu hören bekommen von den Aufsichtsbehörden. Aber die enge Zusammenarbeit von Bietigheimer Wohnbau und Stadt Remseck hat Tradition. Eine saubere Sache sollte auch das Werbeplakat der Bietigheimer sein. Nur dass solche Großplakate direkt an der Remsbrücke bisher eigentlich hochgradig verboten waren bzw. entfernt werden mussten. Aber von jeder Regel gibt es ja eine Ausnahme – in diesem Fall für die Bietigheimer Wohnbau - anscheinend gerne. Also dürfen die, was sonst keiner darf: Plakatieren und werben, wo immer sie wollen. Nur dass noch keine Bananensauden am Remsufer wachsen, das verwundert denn doch.

V.i.S.d.P. Kai Buschmann und Peter Welcherling, Mai 2010